

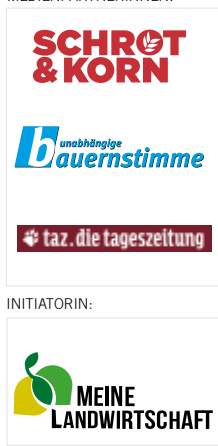
TRÄGERINNEN:



FÖRDERINNEN:



MEDIENPARTNERINNEN:



INITIATORIN:



WIR HABEN AGRARINDUSTRIE SATT!

Deswegen demonstrieren wir – Bäuerinnen und Bauern, konventionell und bio, LebensmittelhandwerkerInnen, Natur-, Umwelt- und TierschützerInnen, Aktive der Entwicklungszusammenarbeit, engagierte Jugendliche und kritische BürgerInnen – seit sieben Jahren gemeinsam mit Zehntausenden im Januar in Berlin.

Kurz vor der Bundestagswahl laden wir dich ein, mit auf die Aktionstour für eine andere Agrar- und Ernährungspolitik zu kommen.

Gemeinsam fahren wir mit unserem **Aktionsbus** von den Bayer-Werkstoren am Rhein über die Felder Thüringens zum Wiesenhof-Schlachthof in Königs Wusterhausen. Neben öffentlichkeitswirksamen **Aktionen** und informativen **Veranstaltungen** erwartet dich ein spannendes Programm, bei dem du dich selbst einbringen und andere Aktive kennenlernen kannst. Wir unterstützen Bürgerinitiativen und Organisationen, die vor Ort der Agrarindustrie die Stirn bieten. Mit der Aktionstour, die kulinarisch von der **Fläming Kitchen** begleitet wird, bauen wir eine Brücke zwischen Stadt und Land!

6.-9.9.17
KOMM MIT AUF TOUR

Jetzt kostenlos für den Aktionsbus anmelden:
info@wir-haben-es-satt.de

Wir haben es satt! sagt Nein zu Rassismus, Nationalismus und rechter Propaganda. Unser Bündnis ist vielfältig und international – Geflüchtete sind willkommen!

Spenden
Empfänger: DNR Umwelt und Entwicklung
Verwendungszweck: WHES Tour 2017
IBAN: DE95 3705 0198 0026 0051 81
BIC: COLSDE33XXX

Kampagnen-Büro
Tel. 030/28482437
info@wir-haben-es-satt.de
www.wir-haben-es-satt.de

WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE

WIR HABEN ES SATT!

AKTIONSTOUR ZUR BUNDESTAGSWAHL

Konzernmacht 🚗 6.9. Leverkusen
Landraub 🚗 7.-8.9. Thüringen
Tierfabriken 🚗 9.9. Königs Wusterhausen



SA. 9. SEPT. DEMO
ZUM WIESENHOF-SCHLACHTHOF
Königs Wusterhausen bei Berlin

WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE

AGRARKONZERNE FINGER WEG VON UNSEREM ESSEN!

Die Agrarpolitik der Bundesregierung hat fatale Auswirkungen:

In deutschen Tierfabriken werden pro Jahr mehr als eine halbe Milliarde Hähnchen geschlachtet, die in Betrieben mit 50.000 oder mehr Tieren großgezogen werden. Hierzulande verfügen drei Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe über die Hälfte der Agrarflächen und Saatgut- und Pestizidkonzerne wie Bayer und Monsanto wollen noch mehr Kontrolle über unsere Äcker und Teller. **Kurz vor der Bundestagswahl legen wir an drei agrarpolitischen Brennpunkten den Finger in die Wunden der Agrarindustrie.**

Brennpunkt Konzernmacht: Die Bayer AG will mit Monsanto den unbeliebtesten Konzern der Welt für die Rekordsumme von 59 Milliarden Euro übernehmen. Warum? Um noch mehr Gentechnik, Ackergifte und Patente in ihr Portfolio zu integrieren und so als globaler Marktführer weltweit die Industrialisierung der Landwirtschaft voranzutreiben. **Würde die BaySanto-Fusion genehmigt, besäße der Megakonzerne ein Viertel aller Patente auf Pflanzen und hätte über 30 % der weltweiten Marktanteile bei Saatgut und 25 % bei Pestiziden.** Vor den Bayer-Werkstoren in Leverkusen sagen wir Nein zu Gentechnik, Saatgutmonopolen und Glyphosat. **Die nächste Bundesregierung muss der BaySanto-Fusion einen Riegel schieben und das Wettbewerbsrecht verschärfen, damit wir weiterhin gentechnik- und patentfrei essen können!**

Brennpunkt Landraub: Landraub – in Deutschland? Ja, auch hierzulande gehören zehntausende Hektare mittlerweile Großkonzernen. Im Osten, wo seit der Wende rund 850.000 Hektar ehemaligen Staatseigentums privatisiert wurden, ist die Konzentration am stärksten. **Superreiche wie Möbelfabrikant Bruno Steinhoff, Immobilienmogul Jürgen Lindhorst, Müllunternehmer Norbert Rethmann oder landwirtschaftliche Großbetriebe wie Südzucker schlucken hier am laufenden Band gigantische Flächen.**

Schon lange stehen die Pacht- und Kaufpreise in keinem Verhältnis mehr zum Ertrag, den man mit dem Boden erwirtschaften kann. Bäuerinnen und Bauern haben deswegen vielfach keinen Zugang zu Land mehr. **Wir fordern effektive politische Instrumente gegen Landkonzentration und eine Reform des Grundstücksverkehrsrechts, die junge Menschen und kleine und mittlere Betriebe bevorzugt!**

Brennpunkt Tierfabriken: Industrielle Tierproduktion bedeutet massenhaftes Tierleid, tonnenweise Antibiotika in der Tiermast und prekäre Arbeitsverhältnisse in Megaschlachthöfen. **In Königs Wusterhausen vor den Toren Berlins will der größte deutsche Geflügelproduzent Wiesenhof 240.000 Hühner am Tag schlachten (rund 75 Millionen Tiere/Jahr).** Hierzulande führt die Überproduktion zu immer größeren Tierställen. Im globalen Süden, etwa in Westafrika, zerstören deutsche Exporte die Lebensgrundlagen von Bäuerinnen und Bauern. Statt weiterhin die Tierfabriken der Agrarindustrie zu fördern, muss die Politik den Umbau zu besonders artgerechter Tierhaltung bei gleichzeitiger Fleischreduktion anpacken. **Wir fordern bei der Demonstration zum Wiesenhof-Schlachthof: Tierfabriken dichtmachen und Bauernhöfen eine wirtschaftliche Perspektive für den Stallumbau bieten!**

Die aktuelle Bundesregierung und Agrarminister Schmidt ignorieren den gesellschaftlichen Trend: Immer mehr Menschen wollen wirklichen Tierschutz, bäuerliche Betriebe, ökologischen Landbau, globale Solidarität und ein klares Nein zu Gentechnik und Patenten auf Leben.

Mit unserer Aktionstour zur Bundestagswahl machen wir deutlich, dass die nächste Regierung die Agrar- und Ernährungswende offensiv angehen muss!

Bist du dabei?

WIR HABEN ES SATT! AKTIONSTOUR ZUR BUNDESTAGSWAHL GEGEN KONZERNMACHT, LANDRAUB UND TIERFABRIKEN!

MI. 6. SEPT. 2017, 11 UHR

»Bayer & Monsanto: Finger weg von unserem Essen!«
Aktion für Saatgutvielfalt und gegen Konzernmacht
Bayer-Zentrale, Kaiser-Wilhelm-Allee 1, 51368 Leverkusen

DO. 7. SEPT. 2017, 11 UHR

Workshoptag »Gute Landwirtschaft – praktisch und politisch«
LebensGut Cobstädt, Schulplatz 8, 99869 Drei Gleichen

DO. 7. SEPT. 2017, 19 UHR

»Kein Land mehr in Sicht?« – Diskussionsveranstaltung zum Thema Landkonzentration
Gemeindesaal Großretzbach, Neudietendorfer Straße 27, 99869 Drei Gleichen

FR. 8. SEPT. 2017, 9 UHR

Festliche Einweihung der »Allee gegen Landraub«
LebensGut Cobstädt, Schulplatz 8, 99869 Drei Gleichen

FR. 8. SEPT. 2017, 19.30 UHR

Podiumsdiskussion: »240.000 Schlachtungen pro Tag bei Wiesenhof – muss das sein?«
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1, 15711 Königs Wusterhausen

SA. 9. SEPT. 2017, 13 UHR

»WIR HABEN TIERFABRIKEN SATT!«-DEMO
ZUM WIESENHOF-SCHLACHTHOF

Treffpunkt: Bahnhof Königs Wusterhausen
(Anfahrt aus Berlin: S46 oder Regionalexpress)
15 Uhr: Abschlusskundgebung am Schlachthof
in Niederlehme

IM ANSCHLUSS:

»Tanzen, essen, baden – Fest für die Agrarwende«